

Hallo Nachbar

Das Kundenmagazin der gewobau Rüsselsheim

Spätsommerstimmung im Internationalen Garten, Schnellster Weg Foto: Petra Lühr



Die Themen in diesem Heft:

- 24.000 neue Rauchwarnmelder
- Wertstoff-Recycling: „Der grüne Punkt“
- 40 Jahre Theater Rüsselsheim
- Modern Wohnen: „Horlache Park“

Liebe Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in einer Fachzeitschrift stand dieser Tage, dass die deutsche Bevölkerung zukünftig immer älter werde. Schon im Jahr 2020 wird rund jeder vierte Deutsche über 65 Jahre alt sein; 30 Jahre später, im Jahr 2050, wird jeder Dritte in Deutschland 65 Jahre und älter sein. Nun sind dies keine spektakulären Neuigkeiten, aber Anlass für viele Menschen sich genauer als früher damit zu befassen, wie sie im Alter einmal wohnen und leben möchten. Ein Trend scheint dabei zu sein, dass die meisten Menschen so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung und so lange wie möglich selbständig und unabhängig wohnen wollen. Schon viele der heutigen Senioren und noch mehr der zukünftigen fühlen sich auch im Herbst des Lebens rüstig und aktiv und wollen ihren Alltag, ihre Wohnung und Wohnumgebung, ihre Nachbarschaft und ihre Freizeit genießen.

Wir als Vermieter machen uns deshalb schon heute Gedanken, wie wir seniorengerechte Wohnformen und Angebote, auch als Alternative zum Alters- oder Pflegeheim, gestalten können. Die seniorengerechte Modernisierung von Wohnungen ist dabei eine Überlegung. Sie hängt aber von vielen Gegebenheiten und auch Unwägbarkeiten der bestehenden Wohnung und des Gebäudes ab. Das können unpassende Treppen ebenso sein wie schmale Türen, Decken- und Bodenhöhen sowie Fenster. In einigen unserer Wohnungen konnten wir bereits seniorengerechte Ausstattungen zum Beispiel im Bad verwirklichen und auch unser Wohnraumanpassungsprogramm mit kleineren Hilfestellungen im Alltag wie Haltegriffe, WC-Sitzerhöhungen bis hin zu optischen Klingel bringt vielen Mietern eine Erleichterung.

Ganz aktuell werden wir uns auch wieder dem Neubau seniorengerechter Wohnungen zuwenden. Ab Herbst diesen Jahres beginnen wir mit dem Bau von zunächst 31 unterschiedlich großen 1- bis 3-Zimmer Wohnungen der Marke „Horlache Park“ in Haßloch-Nord. Hierbei achten wir von Anfang an auf eine angemessene Gestaltung und Ausstattung für Senioren in den beiden Wohngebäuden, die mit einem großzügigen Gartenpark umgeben sind, Freiflächen für Schach und Boule haben werden, aber auch genügend Raum zum Erholen und Entspannen und zum Spaziergehen. Ganz nah und für die zukünftigen Mieter mit einem direkten Zugang leicht zu erreichen ist auch die Horlache, die dem Projekt ihren Namen lieh. Wir bieten dort öffentlich geförderte Wohnungen ebenso an wie frei finanzierte. Die Wohnungen bieten alle technischen Voraussetzungen, wenn sich die Mieter für ein Unterstützungs- oder Pflegeangebot entscheiden. Dabei arbeiten wir mit dem Gesundheits- und Pflegezentrum GPR der Stadt Rüsselsheim zusammen, aber natürlich kann jeder Mieter auch den ihm genehmen Pflegedienst selbst wählen.



Informieren Sie sich gerne in dieser Ausgabe (Seite 16) über den „Horlache Park“ und lassen Sie sich in unsere Interessentenliste eintragen. Wir bieten Ihnen, u. a. auch im Hallo Nachbar, regelmäßig aktuelle Informationen zum Projekt. Ich wünsche Ihnen einen schönen und sonnigen Herbst

Ihr Torsten Regenstein

Stellvertretender Geschäftsführer

Aktuell

- 24.000 Rauchwarnmelder für die Sicherheit → Seite 4
- Spielplatzfest Virchowstraße → Seite 5



Schwerpunkt

- Wertstoff-Recycling: „Der grüne Punkt“ → Seite 6



Infos

- Betriebskostenabrechnung 2008 → Seite 7
- Neu: Fahrradverleih im Dicken Busch → Seite 7
- Versicherungsschutz → Seite 7



Reisen

- Der Reise-Herbst 2009 mit „wohnen & leben“ → Seite 8



Intern

- Dienstjubiläen, Neuzugänge, Abschlußprüfung → Seite 9



- Veranstaltungen: 40 Jahre Theater Rüsselsheim → Seite 10
- Kinderseite → Seite 11
- Extrathema: „Horlache Park“ → Seite 12



Impressum:

Verantwortlich: Torsten Regenstein
Redaktion: Petra Löhr
Design und Umsetzung: www.pi-design.de
Druck: Chmielorz, Wiesbaden
Stand: September 2009, Auflage: 7.000

Unser Dank geht an Korrektorin S. Vogler

24.000 Rauchwarnmelder für die Sicherheit

Wir wollen unseren Mietern Sicherheit beim Wohnen bieten. Deshalb bauen wir bis zum Jahresende in alle Wohnungen Rauchwarnmelder ein. Die Rauchwarnmelder werden in Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer sowie im Flur der jeweiligen Wohnung installiert. „Der vorbeugende Brandschutz ist für uns im Interesse der Sicherheit unserer Mieter von großer Bedeutung, deshalb haben wir uns schon früh mit dem Thema befasst“, betont der stellvertretende Geschäftsführer Torsten Regenstein. Das Unternehmen hat sich rechtzeitig auf dem Markt umgesehen, um nicht in Zugzwang durch Lieferengpässe oder ähnliches zu geraten, wenn die gesetzliche Frist näherrückt. Während der Gesetzgeber den Einbau von Rauchwarnmelder in bestehende Wohnungen bis 2014 verlangt, werden alle gewobau Wohnungen schon bis Ende diesen Jahres damit ausgestattet. Denn die Sicherheitsmaßnahme kostet rund 260.000 Euro. Darin enthalten sind Lieferung und Montage der insgesamt rund 24.000 batteriebetriebenen Rauchwarnmelder, die bezirksweise nach einem abgestimmten Terminplan bis Dezember 2009 in den Wohnungen installiert werden. Sie als Mieter haben mit der Wartung keinen weiteren Aufwand, etwa durch Batteriekauf. „Uns wurde zugesagt, dass die Batterien 10 Jahre halten“, so Regenstein. Die Rauchwarnmelder werden außerdem jährlich durch die Fachfirma gewartet und es steht den Mietern eine 24stündige Service-Hotline unter der **Nr. 0800 / 4950 - 010** zur Verfügung.



Für die Wartung wird im Rahmen der Betriebskosten eine Gebühr erhoben, wie es das Mietrecht vorsieht. Die Montage der Rauchwarnmelder wird Ihnen als Mieter mindestens 14 Tage vor dem Montagetermin separat per Aushang der ausführenden Firma bekannt gegeben. Rauchwarnmelder tragen wesentlich zur rechtzeitigen Alarmierung beim Auftreten von Brand- und Rauchgasen bei, da praktisch jeder Brand Rauch erzeugt. Dies ist insbesondere nachts wichtig, denn Rauch kann im Schlaf nicht wahrgenommen werden. Rauchwarnmelder reagieren auf brandbedingten Rauch, so dass im Fall des Falles ein lautes Warnsignal ertönt. Nicht montiert werden Rauchwarnmelder in der Küche und im Badezimmer, wo durch die alltägliche Nutzung Wasserdampf entsteht, was zu einem Fehlalarm führen kann.

Wichtige Informationen für den störungsfreien Betrieb der Rauchwarnmelder

1. Der Rauchwarnmelder blinkt alle 45 Sekunden und signalisiert damit seine Funktionsbereitschaft.
2. Bitte prüfen Sie regelmäßig, am besten wöchentlich, die Funktion der Rauchwarnmelder. Drücken Sie dafür auf den Testknopf (Mitte)! Es ertönt 3x ein Signalton.
3. Zigarettenrauch direkt in den Melder geblasen, verursacht einen Alarm.
4. Wird ein unbeabsichtigter Alarm ausgelöst, kann er durch Drücken der Alarm-Stopp-Taste für 10 Minuten deaktiviert werden. Die Rückstellung in den Bereitschaftsmodus erfolgt automatisch.
5. Der Rauchwarnmelder hat eine fest eingebaute, nicht austauschbare Batterie (Lebensdauer ca. 10 Jahre).
6. Bei Renovierungsarbeiten schützen Sie den Rauchwarnmelder bitte vor Staub- und Schmutzeinwirkungen.
7. Der Rauchwarnmelder darf nicht überstrichen werden.
8. Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Ihnen übergebenen Bedienungsanleitung.
9. Der Rauchmelder verfügt über eine Selbstüberwachung. Störsignale signalisieren einen Defekt.

Im Falle einer Störung rufen Sie bitte folgende kostenlose Servicenummer an: **0800/4950-010**

Trittbrettfahrer bei Rauchwarnmeldern

Aus aktuellem Anlass informieren wir, dass in Sachen Rauchwarnmelder, die wir in alle unsere Wohnungen bis zum Jahresende einbauen lassen, „Trittbrettfahrer“ in gewobau-Wohngebäuden unterwegs sind, die versuchen, Rauchwarnmelder zu verkaufen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die von uns beauftragte Fachfirma zur Installation der Rauchwarnmelder durch Anschreiben an Sie als Mieter angekündigt ist und sich als Auftragnehmer der gewobau mit Legitimationsschreiben ausweisen kann. Fragen nach Bankverbindungen oder Bestellformulare für Rauchwarnmelder brauchen Sie als Mieter nicht zu beantworten oder auszufüllen und es fallen auch keine Montagekosten oder ähnliches an, die sofort zahlbar wären. Die Gebühren für die Wartung der Rauchwarnmelder werden **nur** über unsere Betriebskostenabrechnung abgerechnet.

Spielplatzfest in der Virchowstr.



Anfang September veranstaltete die gewobau auf dem neu gestalteten Spielplatz an den Häusern Virchowstraße, Hessenring, Liebigstraße ein großes Spielplatzfest für alle Mieterkinder der umliegenden Häuser. Die Spielanlage, die im letzten Jahr völlig neu gestaltet wurde, erlebte damit eine echte Bewährungsprobe. Von 14-18 Uhr besuchten knapp 90 Kinder den Spielplatz und nutzten die vielfältigen Spiel- und Aktivitätsangebote des Sozialen Managements der gewobau.

Die Mitarbeiter/-innen hatten zwei Spielparcours über die verschiedenen Spielgeräte abgesteckt, bei denen jedes Kind seine Geschicklichkeit, aber auch Schnelligkeit und Spielfreude unter Beweis stellen konnte. Für jede gelungene Runde gab es Punkte und für das Gesamtergebnis Süßigkeiten und Spiele. Mit Brezeln und Getränken stärkte man sich, bevor die nächsten Aufgaben anstanden. Da konnten die Kinder die neuen XL-Spiele der gewobau ausprobieren, zum Beispiel das XL-Balance-Brett, Buttons gestalten oder sich Henna-Tatoos aufmalen lassen. Rasende „Kinderreporter“ interviewten ihre Spielkollegen/-innen wie ihnen der Spielplatz gefalle und wie oft sie ihn nutzen. Zum Schluß halfen viele Kinder beim Abbau und Aufräumen und durften dabei Brezeln und Süßigkeiten sowie kleine Geschenke der gewobau mit nach Hause nehmen. Das

Fest hatte zahlreiche Unterstützer/-innen. Die gewobau bedankt sich herzlich für die Unterstützung bei Julia Purwien vom Freizeithaus Dicker Busch, Saba Haile-Micael, von der Robert-Bosch-Stiftung geförderte Koordinatorin der Spielplatzbetreuung Dicker Busch, Laila Attahiri, Turna Günes, Tuba Banbek, Shukrije Spahijoj, Hana Tesfaye, Hamidiye Demir, Sema Saygin, Woinshet Zwedie und Frau Keleta von der ehrenamtlichen Spielplatzbetreuung Dicker Busch, Silke Azagagh, Yvonne Lipp (Ehrenamtl. der Bastelwerkstatt Robert-Bunsen-Str.) und Nicol Rhador; für die Spenden von Kuchen und einem „Süßigkeitenzuschuss“ bei Danica Sakotic, Dagmar Prozeller und Hannelore Körner. Eine Ausstellung ausgewählter Fotos vom Fest, von Paola Banfi von der Stadtteilwerkstatt und Christel Göttert vom Stadtteilverein Dicker Busch vorbereitet, ist noch bis zum 25. Okt. im Nachbarschaftszentrum zu sehen. Im nächsten Jahr soll es wieder ein Spielplatzfest geben. Der Verein hat diese Partnerschaft geschaffen, um die von der Stadtteilwerkstatt initiierte Spielplatzbetreuung auch nach dem Ende des Programms Soziale Stadt weiterzuführen.

Interesse an einer Rollatorgarage?

Die gewobau ist stets daran interessiert Ihnen hohe Wohnqualität anzubieten. Daher haben wir ein neues Angebot, das Ihren Alltag erleichtert. Es besteht ab sofort die Möglichkeit Ihren Rollator statt im Hauseingangsbereich in einer Rollatorgarage abzustellen. Gegen eine monatliche Nutzungsgebühr von 7,50 Euro können Sie eine Rollatorgarage mieten. Interesse? Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an:

gewobau - Soziales Management
Herr Alwyn Saptel, Tel. 06142 4970107



Vergleich Mietpreise bei Neuvermietungen

Anzahl Zimmer	Mieten in Rüsselsheim 2004-06	Mieten in Rüsselsheim Mittelwert	Erhebung Anzeigen LZ* April bis Juni 2009	Erhebung Anzeigen LZ* Mittelwert	Mietpreis gewobau
1 Zimmer	5,86 - 12,71 Euro	8,43 Euro	7,33 - 10,00 Euro	8,31 Euro	5,70 - 7,20 Euro
2 Zimmer	5,66 - 8,93 Euro	7,88 Euro	5,33 - 9,45 Euro	7,40 Euro	5,60 - 7,20 Euro
3 Zimmer	6,02 - 8,33 Euro	7,19 Euro	4,09 - 8,27 Euro	6,86 Euro	5,30 - 6,90 Euro
4 Zimmer	6,15 - 8,22 Euro	6,76 Euro	5,73 - 7,74 Euro	6,84 Euro	4,90 - 6,70 Euro

Preis je Quadratmeter Wohnfläche für eine Wohnung mit Bad und Heizung (Baujahr bis 2002) *Lokalzeitung Rüsselsheim
Die Mietpreise bei der gewobau liegen im Schnitt 30% unter dem Mittelwert bei der Erhebung und 25% unter dem von F & B festgestellten Mittelwert.

Vergleichen Sie selbst unsere aktuellen Wohnungsangebote, provisionsfrei direkt vom Eigentümer / Hotline Info-Miete: 06142 - 695 613



2 ZKB-Wohnung, Burgundenring 15
58,21 qm, Balkon, 3. OG links, öffentl. gefördert,
401,77 Euro zzgl. NK und Kt., ab sofort frei



2 ZKB-Wohnung, Tannenstr. 72
71,50 qm, Balkon, 1. OG links, freifinanziert,
515,00 Euro zzgl. NK und Kt., ab sofort frei



2,5 ZKB-Wohnung, Essener Str. 34
65,08 qm, Balkon, 3. OG rechts, freifinanziert,
423,03 Euro zzgl. NK und Kt., ab sofort frei



Wertstoff-Recycling: 3. Teil

Abfall aus Verkaufsverpackungen - die Sache mit dem Grünen Punkt

Die Kennzeichnung ist markant gelb und gibt der Tonne oder dem Sack den Namen: Die gelbe Tonne und der gelbe Sack sind seit nunmehr rund 15 Jahren bekannt für die Sammlung von Verkaufsverpackungen. Was heißt dies aber nun genau: Gemeint sind nämlich alle Verkaufsverpackungen mit dem grünen Punkt. Also alles, was wir so einkaufen, wo das berühmte Zeichen des kreisförmigen Grünen Pfeils darauf ist. Sogenannte Leichtverpackungen wie Milchtüten, Getränke- und Konservendosen, Folien und Schaumverpackungen für Obst, Fleisch, Gemüse, Wurst und Käse, Aluschalen und -folien, Joghurtbecher, Spül-, Waschmittel-, Shampoo- und Duschgelflaschen u.v.m. Rund 1890 Tonnen Verpackungsmüll sammelte die Meinhardt Städtereinigung im letzten Jahr in Rüsselsheim ein. Alle 14 Tage, dienstags, mittwochs und donnerstags laden 3 Müllfahrzeuge mit zwei bis drei Mitarbeitern den Inhalt der gelben Tonnen und des gelben Sacks, allein bei der gewobau sind es nahezu 500 Behälter, und bringen ihn zur Sortierung nach Ginsheim-Gustavsburg. Nicht alles davon ist aber eine Verkaufsleichtverpackung. „Leider“, sagt Jürgen Willm, Fachberater Kommunalentsorgung bei Meinhardt und damit zuständig für die kommunale Einsammlung und der Sortierung der Verkaufsverpackungen aus den Kommunen des Landkreises Groß Gerau. In den gelben Tonnen findet sich nämlich alles Mögliche, von Restmüll, über verdorbenes Essen, Altkleider, Bügeleisen und alten Spülkästen. „Das gehört dort nicht hinein, ist Rest- oder Sperrmüll und behindert die Sortierung und den Kreislauf“, so Willm.

Die Firma Meinhardt Städtereinigung ist Vertragspartner des Dualen System Deutschland DSD und hat den Auftrag für die Einsammlung und die Sortierung der Verpackungen, die von Herstellern und Handel zurückgenommen und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden müssen. Darum kümmert sich das Duale System Deutschland und Hersteller und Händler

zahlen dafür eine Lizenzgebühr, die in der Regel über den Verkaufspreis an die Kunden weitergegeben wird.

Das heißt: Die Einsammlung, Sortierung und Verwertung bezahlt der Kunde bereits beim Einkauf mit. Ein guter Grund, sie auch über die gelbe Tonne zu entsorgen und damit dem Kreislauf der Wiederverwertung zuzuführen. „Das sind gut verwertbare Rohstoffe“, sagt Jürgen Willm, aber vor allem nur dann, wenn sie möglichst sortenrein verwertet werden können. Deshalb sortieren die Mitarbeiter von Meinhardt in Ginsheim-Gustavsburg die auf Bändern vorbeilaufenden Verpackungsberge. Grobe Verunreinigungen werden von Hand aussortiert, die verwertbaren Stoff mit Magneten und infrarotgesteuerten Anlagen in die entsprechenden Anteile Folien (Taschen, Beutel- keine Palettenfolien), Hohlkörper, Mischkunststoffe, Getränkeverbunde, Papier aus der Sortierung sowie Aluminium und Weißblech gepresst und in ordentlichen Paketen verschnürt für die Verwertung von DSD bereit gestellt. Die früheren Leichtverpackungen haben dann im gepressten Ballen ein entsprechendes Gewicht. Da kommt leicht eine halbe Tonne pro Paket zusammen. Leider kann nicht alles zur Verwertung verwendet werden. Zu groß sind immer wieder die Schmutzanteile in der gelben Tonne. „Wir wollen keine Luftmatratzen, Fahrradschläuche, Garten und Campingstühle, Planschbecken oder kleingeschnittene Regentonnen“, betont Jürgen Willm und zeigt damit, was er und seine Mitarbeiter alles in den Tonnen finden. „Ist zwar Plastik, aber eben keine Verkaufsverpackung“. Gelbe Tonnen und Säcke, die Rest- und Sperrmüll enthalten, werden mit einem Aufkleber gekennzeichnet und nicht abgefahren. Die Tonnen werden als Sonderleerungen Hausmüll über die städtischen Betriebshöfe abgeholt und kosten die Mieter und die Hausgemeinschaft extra. Die aussortierten, verunreinigten Anteile der gelben Tonnen und Säcke, die die tägliche Sortierung bei Meinhardt in bis zu zwei Schichten mit jeweils 12 Mitarbeitern erbringt, werden der thermischen Verwertung zugeführt. Die Firma Meinhardt produziert aus den aussortierten Abfällen teilweise Ersatzbrennstoffe für die Zementindustrie.



Betriebskostenabrechnung

Mieterinnen und Mieter erhielten die Abrechnungsbelege 2008

Die Betriebskostenabrechnung für die Nebenkosten des zurückliegenden Jahres 2008 wurde unseren Mieterinnen und Mietern in den drei letzten Wochen zugesandt. Die Betriebskosten setzen sich in den wesentlichen Positionen aus den Kosten für Wasser/ Warmwasser, für Heizung (Zentralheizungen, Gasanlagenheizungen, aber nicht Gaseinzelöfen), für Hauswart und Hausmeister, Müllabfuhr und Grundsteuer sowie aus verschiedenen kleineren Einzelpositionen zusammen. Wichtige Änderungen für das Abrechnungsjahr 2008, die bei Einzelpositionen zu einer Kostensteigerung führen konnten, waren die gestiegenen Gaspreise zum 1.10.2008 von 4,60 Cent/kwh netto auf 5,45 Cent/kwh beim Vollversorgungstarif (sie wurden zwischenzeitlich von den Stadtwerken zum 1.4.2009 wieder gesenkt). In jeder Betriebskostenabrechnung eines Jahres schlagen wir unseren Mietern zudem Empfehlungen für die monatlichen Vorauszahlungen/ Abschlagszahlungen zu den Betriebskosten vor. Sie sollen im Bedarfsfalle die Gesamthöhe der Betriebskostenabrechnung für das folgende Jahr abmildern helfen. Dazu geben wir Veränderungen, die mit dem Betriebskostenjahr 2009, also in

The image shows three overlapping screenshots of utility bills from 'techem'. The top bill is a 'Wärmekostenabrechnung' (heating cost statement) with a table of monthly payments and a total amount. The middle bill is a 'Wasserkostenabrechnung' (water cost statement) with a table of monthly payments and a total amount. The bottom bill is a 'Müllabfuhrabrechnung' (waste removal cost statement) with a table of monthly payments and a total amount. Each bill includes a header with the company name 'techem' and a table with columns for month, amount, and total.

diesem Jahr absehbar waren, wie etwas Preis- oder Gebührenerhöhungen bekannt, damit Sie sich als Mieter/ Mieterinnen ein Bild machen können. Bei der Neuberechnung der Vorauszahlungen haben wir dabei das individuelle Abrechnungsergebnis 2008 zugrundegelegt. Außerdem informieren wir, dass die Gebäudeversicherung den gleitenden Neuwert erhöht hat, so dass eine Steigerung der Versicherungsprämie von 7,59 % insgesamt zu verzeichnen ist. Der Gaspreis wurde zum 1.4.2009 im Vollversorgungstarif wieder auf 4,85 Cent/kwh gesenkt und mit dem Versorger eprimo wurde zum Allgemeinstrom eine Preisfestlegung von 18,98 Cent/kwh beim Arbeitspreis und 5,16 Euro beim monatlichen Grundpreis bis zum 31.03.2010 vereinbart. Fragen zu Ihrer Betriebskostenabrechnung 2008 oder zur Höhe der Ihnen empfohlenen Abschlagszahlungen für die Abrechnung 2009 beantworten Ihre Kundenbetreuer/-innen. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sind Mo, Mi und Fr von 8-12 Uhr, Do von 16-18 Uhr und nach Vereinbarung.

Gebrauchte Räder gesucht: Fahrradverleih für Jedermann

Der Stadtteilverein Dicker Busch bietet seit September erstmals einen Fahrradverleih an. Idee dahinter: Bewohner des Dicken Busches, die sich kein Fahrrad leisten können oder nicht genügend für einen Ausflug haben, können sich im Fahrradraum, den die gewobau dem Stadtteilverein in der Robert-Bunsen-Str. 33 kostenfrei zur Verfügung stellt, freitags von 15 - 17 Uhr aus dem vorhandenen Fahrradpool ein Fahrrad ausleihen. Rückgabe spätestens montags von 15 - 17 Uhr, Ausleihgebühr 3,- Euro pro Tag und Fahrrad. Für seinen Verleih sucht der Stadtteilverein noch funktionstüchtige, gebrauchte Räder. Für die Wartung zeichnet Josef Geberzahn verantwortlich. Wer Fahrräder für den guten Zweck abgeben möchte, meldet sich bei Birgit Thomas, Tel. 59308 oder Helmut Soost, Tel. 59836.



Versicherungsschutz

Immer wieder stellen Mieter z.B. beim Wasserschaden in der Wohnung durch Wasserrohrbruch, Brand oder auslaufendes Wasser aus Haushaltsgeräten (Wasch- oder Spülmaschine) fest, dass ihr Versicherungsschutz nicht ausreicht oder gar nicht vorhanden ist. Bitte prüfen Sie als Mieter, ob Sie eine private Haftpflicht- und Hausratversicherung haben und ob diese von der versicherten Summe her ausreichen. Beide Versicherungen helfen im Schadensfall, wenn Sie etwa an fremden Gegenständen Schäden verursachen (private Haftpflicht) oder Ihnen an Ihrem Mobiliar Schäden entstehen (Hausratversicherung). Viele Mieter/-innen glauben, dass die Gebäudeversicherung der gewobau den Schaden am Mobiliar bei Wasserrohrbruch, Sturm oder Brandschaden ersetzt. Diese trägt aber vor allem die Schäden am Gebäude oder direkt mit dem Gebäude verbundenen Geräte. Für Möbel und Gegenstände in der Wohnung tritt sie nicht ein. In ca. 2 Wochen erhalten Sie von uns ein Schreiben, in dem Sie nähere Infos über eine Kooperation mit der Zurich-Generalsagentur Jürgen Fleischer erfahren. Wir haben hier für alle Mieter Sonderkonditionen für die private Haftpflichtversicherung ausgehandelt.



Herbstreisen 2009

Im herbstlich und vorweihnachtlich gestimmten Reiseprogramm von Wohnen & Leben, dem Kooperationspartner der gewobau für Mieterreisen können Sie wieder in die Nähe oder Ferne schweifen. Für jeden ist etwas dabei, die Konditionen sind günstig und man fährt nicht alleine. Die Teilnahmebedingungen:

Von Mo-Fr können Sie sich unter Tel.-Nr. 069-6069 1150 für Ihre Reise anmelden und erhalten dort alle Informationen zur Ihrer geplanten Reise und zum Zustieg mit Uhrzeit. Die Unterlagen erhalten Sie dann per Post. Zustieg für alle Fahrten von Wohnen und Leben e.V.

Maintal Dörnigheim, Bahnhof
 Frankfurt, Berliner Str., Höhe Paulskirche
 oder
 Frankfurt, Berliner Str., Höhe Paulskirche
 Rüsselsheim, Bahnhof

Übrigens: Es gibt keine Stornogebühr bei Tagesfahrten von Wohnen und Leben e.V. bis 21 Tage vor Abreise. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt bei allen Reisen 35 Pers. Wir wünschen Ihnen zusammen mit „wohnen & leben“ viel Vergnügen bei Ihrem Reiseprogramm 2009.

Samstag, 31. Oktober 2009, 12.00 Uhr
Führung Commerzbank-Hochhaus
 Preis pro Person: 3,- Euro inkl. Führung

Mittwoch, 28. Oktober 2009
Alte Oper Frankfurt
 Preis pro Person: 9,- Euro inkl. Führung

Samstag, 28. November 2009
Weihnachtsmarkt Deidesheim,
 mit Zustieg in Rüsselsheim
 Preis pro Person: 15,- Euro inkl. Adventsführung

Donnerstag, 3. Dezember 2009, 14.00 Uhr
Ein Container voll Musik und guter Laune
Nachmittag mit Entertainer Frank Raimond -
Saalbau Nordwestzentrum Titus Forum
 Preis p. Pers. 12,- Euro inkl. Programm u. Kaffee/Kuchen

Samstag, 12. Dezember 2009
Weihnachtsmarkt Sommerhausen
 mit Zustieg in Rüsselsheim, Preis pro Person 15,- Euro

10.12. bis 13.12.2009 (Donnerstag bis Sonntag)
Advent in Leipzig
 Preis p. Pers. im DZ 369,- Euro / EZ-Zuschlag: 130,- Euro
 fakultativ: Eintritt und Führung Panometer 8,- Euro
 fakultativ: Karte III. Kategorie zum
 Weihnachtsatorium 49,50 Euro
 (begrenzt Kontingent)

Samstag, 5. Dezember 2009

Alexander der Große und die Öffnung der Welt

Ausstellung in Mannheim
 mit Besuch des Weihnachtsmarktes

Kaum eine andere historische Gestalt hat die Gemüter so bewegt wie Alexander der Große. Im Jahr 323 v. Chr. starb er im Alter von 32 Jahren. Sein kurzes Leben und seine Persönlichkeit, sein legendärer Feldzug durch das riesige Persische Reich, sein unermessliches Wirken und Nachwirken haben in über zweitausend Jahren unzählige Geschichten und Legenden hervorgerufen. Die Ausstellung „Alexander der Große und die Öffnung der Welt. Asiens Kulturen im Wandel“ folgt dem Zug des makedonischen Königs bis nach Zentralasien und führt die dadurch ausgelösten kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüche vor Augen. Zusammen mit den Leihgaben aus den großen europäischen Museen, wie dem Louvre, dem British Museum, der Eremitage und den Berliner Museen Preußischer Kulturbesitz bilden sie eine einzigartige Zusammenschau, die nicht nur Einblicke in den Osten des Reiches, sondern auch in die Kulturen vor und nach Alexanders Eroberungszug bieten. Viele der in der Ausstellung versammelten Funde sind europaweit erstmalig zu sehen.

Unsere Leistungen:

Busfahrt von den angegebenen Abfahrtsorten nach Mannheim. Fakultativ Eintritt und Führung durch die Ausstellung im Museum um 12.30 Uhr. Besuch des Weihnachtsmarktes, ca. 15 min. Fußweg vom Museum entfernt. Rückfahrt gegen 18 Uhr nach Frankfurt. Reisebegleitung wohnen&leben e.V., Frau Lietz.

Zusteigmöglichkeiten:

Maintal-Dörnigheim, 9.20 Uhr
 Mainkur-Bushaltestelle, 9.30 Uhr
 Frankfurt-Berliner Straße, 10.00 Uhr
 Rüsselsheim/Bushaltestelle am Waldfriedhof, 10.30 Uhr

Preis pro Person: 20,- Euro
 Fakultativ: Eintritt und Führung 11,50 Euro
 Veranstalter: wohnen&leben e.V.





Dienstjubiläen



Ihr Ansprechpartner im Bereich der Reparaturannahme, Herr **Gerald Vogler**, feierte am 01.07.2009 sein 20-jähriges Dienstjubiläum. 1989 wurde Herr Vogler als technischer Kundenbetreuer eingestellt. Ab 1991 war er Koordinator für die Tätigkeiten der technischen Kundenbetreuer, anschliessend für Wohnungsabnahmen und Wohnungsbegehungen zuständig. Der gelernte Zentralheizungs- und Lüftungsbauer übernahm im September 1997 das Arbeitsgebiet Kleininstandhaltung mit Reparaturannahme. Danach war er einige Jahre für die Wohnungsabnahmen bzw. Wohnungsbegehungen zuständig, bevor er im Jahre 1997 den Bereich der Reparaturannahme mit einem Kollegen übernommen hat.



Ebenfalls seit 20 Jahren, nämlich seit dem 01.07.1989 ist Herr **Michael Leible** bei der gewobau beschäftigt. Herr Leible wurde als Elektroinstallateur im Regiebetrieb Elektro eingestellt. Zu seinen Aufgabenbereichen gehört die Wartung, Instandhaltung und Reparatur von elektrischen Anlagen. Dabei handelt es sich um die Instandsetzung von Beleuchtungseinrichtungen, Sicherungssystemen und Gegensprech- und Klingelanlagen in den Wohnhäusern sowie um Kleininstandhaltungsmaßnahmen in den Wohnungen wie z.B. die Reparatur von Herdanschlussdosen. Seit Anfang dieses Jahres ist Herr Leible Techn. Kundenbetreuer im Bezirk Dicker Busch II tätig. Zudem ist er bei Notdiensteseinsätzen nach dem Einsatzplan der techn. Mitarbeiter der gewobau tätig.



Am 01. September 1994 begann Frau **Nicole Hartkorn** in unserem Hause ihre Ausbildung zur Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und kann somit auf eine 15-jährige Dienstzeit bei der gewobau zurückblicken. Im Jahre 2002 absolvierte sie die Fortbildung zur Geprüften Immobilienfachwirtin (IHK). Seit 1998 ist Frau Hartkorn in der Abteilung Wohnungswirtschaft als Kaufmännische Kundenbetreuerin für den Bezirk 6 (Bauschheim, Königstädten und Böllenseesiedlung) zuständig.



Am 01.08.1999 wurde Herr **Torsten Regenstein** als Abteilungsleiter Wohnungswirtschaft eingestellt. Am 01.01.2002 wurde ihm die Prokura erteilt. Weiterhin erhielt Herr Regenstein 2004 die Bevollmächtigung der Vertretung des Geschäftsführers t.d.g. Der Aufsichtsrat der gewobau bestellte Herrn Prokuristen Regenstein in seiner Sitzung vom 03.05.2006 mit Wirkung zum 15. Mai 2006 einstimmig zum stv. Geschäftsführer.

Der Immobilienfachwirt setzte von Anfang an den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf die aktive Gestaltung der Kundenbeziehung Mieter und Vermieter. Unter seiner Regie wurden erstmals Besichtigungen der modernisierten Wohnungen in der Robert-Bunsen-Straße sowie Mieterkennlerntreffen auf den jeweiligen Etagen erfolgreich durchgeführt, was wesentlich zur Stabilisierung der Nachbarschaften im Dicken Busch beitrug. Außerdem wurden in seiner Verantwortung die Concierge Logen im Dicken Busch aufgebaut, Mietergärten eingerichtet sowie Treppenhausgestaltungen mit Mietern organisiert und durchgeführt. Zum Geschäftsbereich des stv. Geschäftsführers gehören alle Belange der Vermietung, Gebäudemodernisierungen und Marketing. Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlichst.

Neu bei der gewobau

Herr **Klaus-Jürgen Koch** übernahm zum 01.08.2009 das Aufgabengebiet des Technischen Kundenbetreuers, Bezirk 6 (Bauschheim, Königstädten, Böllenseesiedlung). Zum 15.08.2009 begann Frau **Vassiliki Konstadinidou** Ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau.



Unseren neuen Mitarbeitern wünschen wir einen guten Start !



Abschlussprüfung

Frau **Inga Gehrig** absolvierte am 09.06.2009 beim Europäischen Bildungszentrum in Bochum und am 25.06.2009 bei der IHK Darmstadt erfolgreich Ihre Abschlussprüfung zur Immobilienkauffrau. Besonders hervorheben möchten wir das gute Prüfungsergebnis. Die IHK Darmstadt hat ihr daraufhin ein Stipendium angeboten. Sie begann Ihre Ausbildung am 01.09.2006 und lernte alle Abteilungen und deren Tätigkeitsfelder in unserem Unternehmen kennen. Wir freuen uns, dass wir Frau Gehrig in der Abteilung Betriebswirtschaft eine Anstellung anbieten konnten. Am 25.06.2009 hat Herr **Stefan Ringel** vor der IHK Darmstadt erfolgreich seine Abschlussprüfung zum Informatikkaufmann bestanden. Herr Ringel wird in einem befristeten Arbeitsverhältnis in der Stabstelle IT weiterbeschäftigt. Herr Ringel war der zweite Auszubildende, der in diesem Beruf ausgebildet wurde.



Wir gratulieren ganz herzlich !

40 Jahre Theater Rüsselsheim

Das Theater Rüsselsheim wird 40 Jahre. Seit der Eröffnung am 6. September 1969 haben 2 Millionen Besucher rund 5.000 Veranstaltungen und Aufführungen besucht. Die diesjährige Spielszeit 2009/2010 bietet neben bewährten und besonderen Oper-, Operetten-, Musical- und Schauspielaufführungen noch das Kinder- und Jugendtheaterfestival vom 17. bis 19.09.2009 mit einem eigenem Akzent von Theater, Hip Hop und Klassik, gespielt von jungen Menschen für junge Menschen. Außerdem die Oper „Rinaldo“ von Georg Friedrich Händel am 25. Oktober 2010 und „La Traviata“ von Giuseppe Verdi am 7. März 2010. Im Schillerjahr zu seinem 250. Geburtstag bietet das Theater Rüsselsheim am 13. und 14.11.2009 „Zwei Tage zu Gast bei Friedrich von Schiller“.

Spitzwegstr.-/Böcklinstraßenfest



Wie in den vergangenen Jahren war das diesjährige Straßenfest Spitzwegstraße/Böcklinstraße wieder ein voller Erfolg. Viele Bewohner und ehemalige Bewohner der Hochhäuser sowie viele Bürgerinnen und Bürgern aus Haßloch-Nord, nutzten die Möglichkeit sich mit Nachbarn gemütlich bei Kaffee und Kuchen, Brat- und Rindswurst oder abends mit einem Steak vom Schwenkgrill zu unterhalten. Die Schlawiner sorgten für den musikalischen Rahmen.

40 Jahr Treue-Feier

Erster Wohnungsbezug 1969 - Wer seit 40 Jahren bei der gewobau wohnt, bitte melden



Auch in diesem Jahr möchte sich die gewobau wieder bei den Mieterinnen und Mietern, die ihr seit 40 Jahren die Treue halten, bedanken. Die Feierstunde ist für Ende November geplant. Die gewobau-Verwaltung bittet alle Mieterinnen und Mieter, die seit 1969 bei der gewobau wohnen, dies der Geschäftsstelle, Gutenbergstr. 4, 65428 Rüsselsheim kurz schriftlich bzw. telefonisch unter der Rufnummer 06142 - 695 611 (Frau Klein) mitzuteilen. Wichtig ist dabei nur, dass Sie seit 40 Jahren bei der gewobau wohnen. Dies schließt auch Wohnungswechsel innerhalb der Gesellschaft mit ein. Die 40-Jahr Feier wird weihnachtlich-festlich gestaltet und auf alle treuen Mieter wartet wieder ein Präsent.

Theater rüsselsheim



05.10.2009	The Importance of Being Earnest , 11 Uhr Schauspiel in englischer Sprache
07.10.2009	2x Heimat Schauspiel, Studiobühne, 20 Uhr
08.10.2009	Jazz-Fabrik: Henri Texier „Strada“ Sextett , 20,30 Uhr Konzert, Studiobühne
09.10.2009	Leipziger Pfeffermühle: „30% Rabattzzz“ , 20 Uhr Kabarett
10.10.2009	A Capella Nacht – Konzert, Studiobühne, 20 Uhr
25.10.2009	Rinaldo – Oper, 19 Uhr, (Premiere)
27.10.2009	Die Nelson Mandela Story – Endlich frei , 20 Uhr Schauspiel mit Musik
28.10.2009	Der Mustergatte – Komödie, 20 Uhr
29.10.2009	Rinaldo – Oper, 20 Uhr
01.11.2009	„Ein Fagott kommt selten allein“ 11 Uhr Klassik für Kids – Foyer
01.11.2009	Irgendwas fehlt immer! 15 Uhr Theater für Kinder, Studiobühne
02.11.2009	Le petit prince – Schauspiel in franz. Sprache, 11 Uhr
04.11.2009	Berlin Alexanderplatz – Schauspiel, 20 Uhr
05.11.2009	Bruno Jonas: „Bis hierher und weiter“ 20 Uhr Kabarett
06.11.2009	„Den Schal enger schnallen...“ 20.00 Uhr Comedy, Studiobühne
07.11.2009	Jazz-Fabrik: Mike Stern Band feat. Randy Becker Studiobühne, 20,30 Uhr
08.11.2009	Musicafé: Einführung in die Oper „Tosca“ , 11 Uhr Foyer
08.11.2009	Konzert Germania Raunheim , 17 Uhr
13./14.11.09	Schiller 250. Geburtstag
13.11.2009	Schiller – „Verrat Verrat und hinten scheint die Sonne“ Schauspiel – Studiobühne, 20 Uhr
15.11.2009	Classic-Café: Jubilare im Konzert – Foyer, 15 Uhr
18.11.2009	Tosca – Oper, 20 Uhr
20.11.2009	Hilfe nach Noten – Konzert, 19 Uhr
21.11.2009	Lilo Wanders: „Sex ist ihr Hobby“ 20 Uhr Comedy – Studiobühne
22.11.2009	Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf , 11 Uhr Familienkonzert
25.11.2009	Du bist unschlagbar – Theater für Jugendliche Studiobühne, 11 Uhr
27.11.2009	Boeing Boeing – Komödie, 20 Uhr
28.11.2009	Ballettschule Herzer: Nussknacker – Ballett, 18 Uhr
30.11.2009	A Christmas Carol – Schauspiel in engl. Sprache, 11 Uhr
01.12.2009	Jazz-Fabrik: Schlippenbach-Trio , 20,30 Uhr Konzert, Studiobühne
04.12.2009	Prayer – Russ. Kammerphilharmonie St. Petersburg Konzert, 20.00 Uhr
05.12.2009	Gerd Dudenhöfer spielt Heinz Becker: „Kosmopolit“ Kabarett, 20.00 Uhr
06.12.2009	Die Stille Nacht – Theater für Kinder Studiobühne, 15,00 Uhr
09.12.2009	Christmas Moments – Weihnachtsshow, 20 Uhr

www.theater-ruesselsheim.de

Vorverkauf: Tel. 06142 / 83 26 30, Fax 06142 / 1 68 94

Vorverkaufsstellen: Am Treff 1, 65428 Rüsselsheim

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr von 10-13 Uhr, Do auch von 16-18 Uhr

forum wohnen bildung kultur:

Markstr. 32/34, 65428 Rüsselsheim

Öffnungszeiten Mo-Fr von 10-18 Uhr, Sa von 10- 13 Uhr



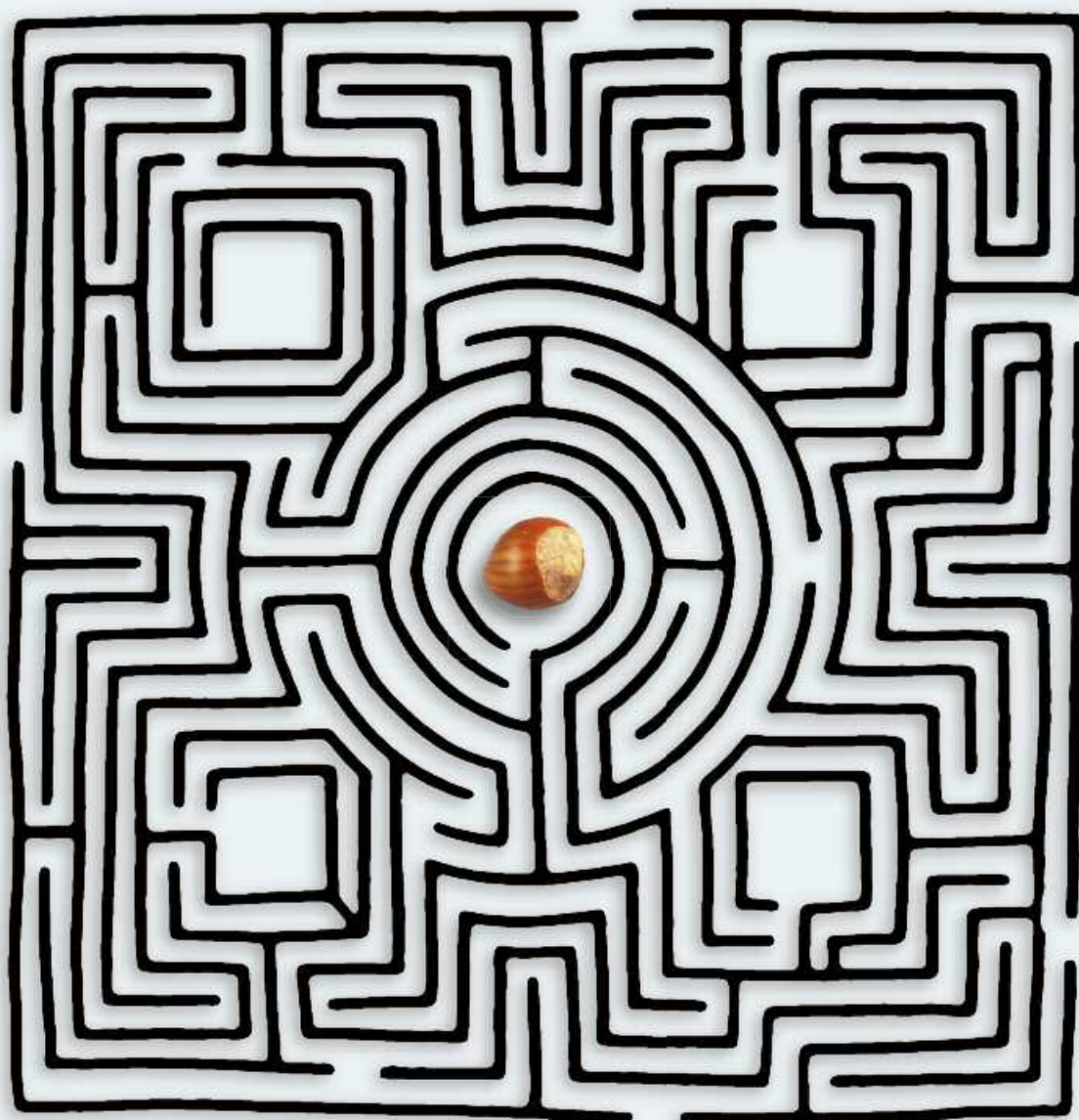
LIEBE KINDER,

IN DER HERBSTZEIT SAMMELN DIE
HEIMISCHEN TIERE VORRÄTE FÜR DEN WINTER.

DAS EICHHÖRNCHEN HAT EINE HASELNUSS
IM VISIER, WEISS ABER NICHT SO RECHT,
WIE ES AN DEN LECKERBISSEN RANKOMMT.

VIELLEICHT KANNST DU IHM HELFEN UND
DEN WEG ZUR HASELNUSS AUSFINDIG MACHEN.

VIEL SPASS DABEI !!



Wohnen neu erleben...



HORLACHE-PARK
WOHNAMBIENTE AM ALTMAIN



Komfort-Wohnen für Senioren im „Horlache Park“ in Haßloch-Nord

Die gewobau beginnt im Herbst mit dem Bau der ersten 31 Wohnungen des „Horlache Park“. Auf dem Grundstück Matthias-Grünwald-Straße/Lucas-Cranach-Straße entstehen auf 3.456 qm 31 Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 1.856 qm. Zwei leicht geschwungene, einander gegenüberstehende dreigeschossige Wohngebäude werden sich um einen grünen Innenhof gruppieren. Das Eckgebäude erhält aus städtebaulichen Gründen vier Geschosse. Alle Gebäude weisen eine besonders starke Dämmung auf. Zum nahegelegenen Erholungsgebiet „Horlache“, die dem Projekt ihren Namen lieh, schließt sich ein parkähnlicher Grünbereich an. Der Zugang zur Horlache ist für die zukünftigen Mieter direkt vom Grundstück aus möglich.



Der erste Baubschnitt umfasst zwölf Ein-Zimmer-, 16 Zwei-Zimmer und drei Drei-Zimmer-Wohnungen. 15 Wohnungen werden öffentlich gefördert, 16 frei finanziert. Sieben Wohneinheiten werden behindertengerecht und 24 barrierearm ausgestattet. Die Wohnungen sind über Aufzüge, Treppenhäuser und teilweise verglaste Laubengänge zu erreichen. Sie sind zwischen 43,5 und 91,3 qm groß. Die kalkulierte Miete wird zwischen 6,50 Euro pro qm für die öffentlich geförderten Wohnungen und 10,- Euro pro qm in den frei finanzierten Wohnungen betragen.

Alle unsere Wohnungen erhalten Einbauküchen, Fußbodenheizung, Balkone bzw. Terrassen, elektrische Rollläden und Tapeten als Standard. Die freifinanzierten Wohnungen werden zudem mit Parkett- und Teppichböden ausgelegt. Außerdem werden alle Wohnungen über den Anschluss an das Notrufsystem verfügen, auf die die Anbieter von sozialer Pflegediensten nach Wahl des Mieters aufgeschaltet werden können. Die Rahmenvereinbarung der gewobau mit dem Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim GPR bietet mit „Wohnen mit Service“ die Möglichkeit besonderer Hilfen gegen Entgelt, ist aber für die Mieter nicht verpflichtend. Wir bieten den Mietern zudem eine große Dachterrasse zur gemeinschaftlichen Nutzung und einen Gemeinschaftsraum mit über 60 qm für Veranstaltungen und private Feste. Auf den Freiflächen um die Gebäude stehen eine Boulebahn und Freiluftsachfeld zur Verfügung. 19 Stellplätze gibt es auf dem Grundstück, drei davon behindertengerecht. Hinzu kommen elf Fahrradabstellplätze.

Mit dem Bau wird im Oktober 2009 begonnen, die Fertigstellung ist für Ende 2010 geplant. Interessieren Sie sich für eine Wohnung im „Horlache Park“? Gerne nehmen wir Sie in unsere Interessentenliste auf. Bitte geben Sie als Stichwort „Horlache Park 2009“ an. Wohnungssuche@gewobau-online.de

→ Vorschau

Die nächste Ausgabe Winter 2009 erscheint ab dem 14. Dezember 2009 u. a. mit folgenden Themen:

- Treue Mieter - Aktive Nachbar: Bericht zur Feierstunde
- Prämierung von Mietergärten
- Reisevorschau 2010